

schreiten des sozialistischen Weltsystems, die erfolgreiche Friedenspolitik der UdSSR und der Aufschwung der internationalen sozialistischen und Arbeiterbewegung genannt.

Genosse Verdugo hob weiter die Erfolge von Kuba, Vietnam, Campuchea und Angola hervor, wobei im letzten Falle die uneigennützigste Hilfe der Sowjetunion und der Republik Kuba besonders betont wurden. Er brachte zum Ausdruck, daß der Sozialismus zum bestimmenden Faktor in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft wird. Als bedeutende Schritte auf dem Wege zur Aktionseinheit der Bruderparteien bezeichnete er die Konferenzen der kommunistischen und Arbeiterparteien von Havanna und Berlin.

Die MKP tritt für die Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung als wichtigste Bedingung für den Sieg über den Imperialismus und den Aufbau der neuen Gesellschaft ein. Sie befürwortet dabei die Anerkennung verschiedener praktischer Lösungswege, was jedoch auf keinen Fall die gemeinsame Kampffront gegen den Imperialismus beeinträchtigen dürfe. „Unsere Beziehungen zu den übrigen kommunistischen Parteien beruhen auf den Prinzipien des wissenschaftlichen Sozialismus, der Solidarität gegenüber dem gemeinsamen Feind, auf der vollen Achtung der Unabhängigkeit und der Gleichheit aller Parteien sowie der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten.“

In der Diskussion gaben 62 Genossen dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees ihre Zustimmung und begrüßten den klaren Kurs auf die Verwandlung der MKP in eine starke Massenpartei. Dabei betonten sie die strikte Einhaltung der Leninschen Normen beim Aufnahmeverfahren in die Partei, die vor-



Hunderttausende mexikanischer Werktätiger demonstrierten am 1. Mai 1977 in der Landesmetropole für die Aktionseinheit der Arbeiterklasse.

ADN-ZB/Kohls

rangige Gewinnung neuer Mitglieder aus der Arbeiterklasse. Sie orientierten auf den entschiedenen Kampf gegen kleinbürgerliche und reformistische Einflüsse, da das absehbare weitere rasche Wachstum der Reihen der Partei derartige Gefahren mit sich bringt.

Die Mehrheit der Diskussionsredner unterstützte die Bestrebungen zur Vereinigung mit anderen Linksorganisationen. Sie erklärten aus ihren Erfahrungen, daß dafür ein längerer Prozeß des Zusammenwirkens auf allen Ebenen notwendig ist, um erste Voraussetzungen für die Schaffung einer einheitlichen marxistisch-leninistischen Partei zu erarbeiten.

Breiten Raum nahm die internationale Politik der MKP ein. Neben der Würdigung des bevorstehenden 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die mit dem Dank an die Partei und das Land Lenins für die ständige solidarische Unterstützung verbunden wurde, spielten in den Diskussionen die Fragen des proletarischen Internationalismus und der internatio-

nen Klassensolidarität eine bedeutende Rolle.

In seinem Schlußwort konnte der wiedergewählte Generalsekretär des Zentralkomitees der Mexikanischen Kommunistischen Partei, Genosse Arnaldo Martínez Verdugo, die gewachsene Kampfkraft der Partei, ihren zunehmenden Einfluß in der Arbeiterklasse und die steigende Rolle der mexikanischen Kommunisten im gesellschaftlichen Leben des Landes hervorheben. Die Delegierten bestätigten einmütig den Rechenschaftsbericht. Die

Schwerpunkte der Diskussion werden als Bestandteil des Berichtes behandelt.

In einer begeisternden Atmosphäre der Kampfschlossenheit, mit Hochrufen auf die Mexikanische Kommunistische Partei und ihr Zentralkomitee, auf den proletarischen Internationalismus und den Sozialismus endete der XVIII. Parteitag der MKP, der eine neue Etappe im Kampf der Kommunisten Mexikos für Frieden, Demokratie, sozialen Fortschritt und Sozialismus einleitete.